

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von **495,- Euro**.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Wulf-Holger Arndt und Tobias Klein, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

Wir führen unsere Veranstaltung nach der 2G-Plus-Regel (nachzeitigem Stand) durch. Sollte ein Präsenztreffen aufgrund der Infektionslage nicht möglich sein, werden wir die Veranstaltung in ein digitales Format umwandeln. Weitere Informationen finden Sie direkt unter Kosten und Teilnahmebedingungen: <https://difu.de/16842>
Wir bitten dies bei Ihrer Anmeldung zu berücksichtigen.

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel – Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/16842>



Darum geht's...

Der zunehmende Wirtschaftsverkehr mit vielen unkoordinierten Fahrten führt zu ansteigenden Belastungen in eng bebauten Wohnvierteln. Gerade die Corona-Pandemie erzeugte mehr Lieferverkehre durch einen weiter zunehmenden Online-Handel. Örtlich führt das zu Überlastungen des Straßennetzes. Lieferfahrzeuge parken in der 2. Reihe, auf Gehwegen und in Kreuzungsbereichen. So werden Verkehrsteilnehmende behindert und mitunter gefährdet. Aber auch andere Segmente des Wirtschaftsverkehrs wie Speditionsverkehre oder Baustellenverkehr nehmen zu. Hier ist es vor allem die Größe der Fahrzeuge, die zu Platz-, Lärm- und Luftschadstoff-Problemen führt.

Um diese Belastungen zu vermindern, müssen Kommunen die Belange des Wirtschaftsverkehrs in ihre Verkehrsplanung integrieren. Dazu fehlt Kommunen oft ein Verständnis für diese Verkehrsart. Belastbare Datengrundlagen, um den Wirtschaftsverkehr detailliert für unterschiedliche räumliche Bereiche und Auflösungen darzustellen, sind meist nicht vorhanden. Auch mangelt es oft an Erfahrungen im Umgang mit den Akteuren in dieser Verkehrsart und möglichen Maßnahmen zur stadtverträglichen Gestaltung des Wirtschaftsverkehrs. Somit finden sich kommunale Konzepte bei denen die Belange des Wirtschaftsverkehrs integriert werden in der kommunalen Praxis bisher selten. Innovative Maßnahmen wie beispielsweise Mikro-Depots, Verlagerung auf Lastenräder, Lkw-Routennetze, Umweltzonen, Förderung von emissionsarmen Fahrzeugen sind Ansätze, in den Kommunen die genannten Belastungen zu reduzieren. Die Umsetzungserfahrungen und Wirkungen solcher z.T. noch pilothafter Ansätze werden im Seminar diskutiert. Dabei stehen planerische, rechtliche (Ordnungsrecht, Städtebaurecht), politische und organisatorische Aspekte im Vordergrund.

Zielgruppen

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den zuständigen kommunalen Bereichen wie Verkehr, Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wirtschaft, Kämmerei, aus IHK sowie für Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Stadtverträglicher Wirtschaftsverkehr

**Verkehrswende im städtischen Güter-
und Lieferverkehr**

**9.-10. Mai 2022
Berlin**

Montag 9. Mai 2022

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Wulf-Holger Arndt, Difu, Berlin

Problemaufriss und Beispiele städtischer Wirtschaftsverkehrskonzepte

10.45 Wirtschaftsverkehr kommunale Planungsaufgabe?

→ Dr. Wulf-Holger Arndt, Difu, Berlin

11.30 Initiative Urbane Logistik Hannover – Erfahrungsbericht

→ Tim Gerstenberger, Planen und Stadtentwicklung,
Landeshauptstadt Hannover

12.15 Nachhaltige Stadtlogistik Wiesbaden

→ Carola Pahl, Tiefbau- und Vermessungsamt, Landes-
hauptstadt Wiesbaden

13.00 Mittagspause

Thementische: Kommunale Lösungen – Strategien und Maßnahmen für einen stadtverträglichen Wirtschaftsverkehr

13.30 Erfahrungsaustausch an verschiedenen, parallelen Thementischen

- 1 fLotte Berlin – Freie Lastenräder
→ Thomas Büermann, ADFC, Berlin
- 2 WüLivery – Hauslieferservice Würzburg
→ Karolin Zientarski, Radboten GbR, Würzburg
- 3 Potenziale von Nachtbelieferung am Beispiel der
Stadt Köln
→ Lasse Pipoh, Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung,
Stadt Köln
- 4 Wirtschaftsverkehrsbeauftragte
→ Kassiani Herzog, Amt für Verkehrsmanagement,
Stadt Heidelberg
- 5 Innovative Fahrzeugtechnik & Zufahrtsbeschränkungen
→ Fabian Kober, Ducktrain, Aachen
- 6 Digitales Lieferzonenmanagement
→ Rebecca Litauer, Fraunhofer IAO Stuttgart

14.30 Kaffeepause

Rechtlicher Rahmen für die Umsetzung von Maßnahmen für einen stadtverträglichen Wirtschaftsverkehr

14.45 Handlungsrahmen und rechtliche Ansätze

→ Karsten Sommer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für
Verwaltungsrecht, Berlin

Exkursion

15.45 Mikro-Konsolidierungszentrum Westhafen

→ Yvonne Ikas, BEHALA Berliner Hafen- und Lagerhausgesell-
schaft mbH

17.00 Ende des Seminars und Rückfahrt zum Difu möglich

Dienstag 10. Mai 2022

09.30 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

→ Tobias Klein, Difu, Berlin

Maßnahmenübersicht – Kurzreferate

09.45 Transportrad-Mietsysteme – Alternative für den privaten Lastentransport

→ Anita Benassi, Transportrad Initiative Nachhaltiger
Kommunen TINK GmbH, Konstanz

10.10 Effizienter Einsatz von E-Cargo-Bikes in der City Logistik

→ Raimund Rassillier, veloCARRIER GmbH, Tübingen

10.35 Micro-Hubs und urbaner Umschlag – Konzepte und Anforderungen

→ Tom Assmann, Fakultät Maschinenbau, Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg

11.00 Kaffeepause

11.15 Ladezonen

→ Carsten Hansen, Bundesverband Paket und Expresslogistik
(BIEK), Berlin

11.40 Quartierslogistik im Rahmen wohnstandort- bezogener Mobilitätskonzepte

→ Christian Bitter, stattbau münchen GmbH, München

12.05 Mittagspause

Arbeitsgruppen

13.00 Austausch in Arbeitsgruppen

- **AG 1: Flächenbezogene Maßnahmen:** KEP-Probleme:
Mikro-Konsolidierungszentren, Ladezonen, Zufahrtsbe-
schränkungen
→ Christian Bitter, stattbau münchen GmbH, München
- **AG 2: Fahrzeugbezogene Maßnahmen:** Fördermaß-
nahmen, ausreichende Infrastruktur, ordnungsrechtliche
Maßnahmen
→ Raimund Rassillier, veloCARRIER GmbH, Tübingen

14.00 Diskussionsrunde „Umsetzungswege Maßnahmen“ mit Vorstellung der Ergebnisse der AGs

→ Moderation: Andreas Schumann, Vorstandsvorsitzender des
Bundesverbandes der Kurier-Express-Post-Dienste e.V.
(BdKEP), Berlin

15.00 Veranstaltungsende